

# NEWSLETTER

FÜR OLDENBURG UND DAS AMMERLAND.



## Bundeshaushalt 2023: Wir lassen niemanden allein

### Bereinigungssitzung zieht Haushalt fest

Es ging um eine schwierige Balance: Einerseits haben wir Investitionen in die Zukunft und den gesellschaftlichen Zusammenhalt unseres Landes getätigt. Andererseits ist haushaltspolitische Vernunft auch in schwierigen Zeiten wichtig. Denn allein die Zinsausgaben haben sich in den letzten zwei Jahren verzehnfacht.

Ein besonderer Schwerpunkt waren natürlich die Entlastungen mitten in Zeiten von Krieg, Pandemie und hoher Inflation. Im **Wirtschaftsstabilisierungsfonds** haben wir 200 Milliarden Euro etatisiert, um unsere Unternehmen gut durch die Krise zu bringen. Für die **Gaspreisbremse** sind 40,3 Milliarden Euro vorgesehen, für die **Strompreisbremse** 43 Milliarden Euro. 15 Milliarden Euro

geben wir für die Verstaatlichung des Energieimporteurs Uniper aus. Zudem gibt es eigene **Härtefallmaßnahmen** unter anderem für Kultur, soziale Träger sowie Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen.

Daneben entlasten wir ganz konkret: Mit dem **Bürgergeld**, das die Union derzeit im Bundesrat blockiert, steigen die Regelsätze. Rentnerinnen und Rentner sowie Studierende erhalten **Einmalzahlungen** gegen gestiegene Lebenshaltungskosten. Das **Kindergeld** steigt auf 250 Euro und das **Wohngeld** wird ausgeweitet, damit künftig mehr Menschen profitieren. Wir bleiben handlungsfähig in der Krise – und sorgen für Zusammenhalt und Zuversicht.

Moin!

Wie in jedem Jahr zog sie sich bis spät in die Nacht: die Bereinigungssitzung des Haushaltsausschusses. Um halb sechs Uhr morgens war der Bundeshaushalt 2023 in trockenen Tüchern. Zuvor gehen wir alle Einzelpläne des Bundeshaushalts noch einmal mit den zuständigen Bundesministerinnen und -ministern durch und nehmen letzte Änderungen vor. Das Ergebnis ist unser angepasster Gesetzentwurf für den Bundeshaushalt 2023, der dann zur 2./3. Lesung zurück ins Plenum des Bundestages geht. Was drin steht, erfahrt ihr links sowie auf Seite 2.

In Niedersachsen hat sich derweil der neue Landtag konstituiert und gleich eine ausgezeichnete Personalentscheidung getroffen: Unsere Oldenburger Landtagsabgeordnete Hanna Naber darf den Landtag die nächsten fünf Jahre lang als Präsidentin leiten. Ich wünsche ihr viel Erfolg in ihrer neuen Rolle!

Stephan Weil hat die Wiederwahl zum Ministerpräsidenten mit überzeugendem Ergebnis geschafft. Ich freue mich sehr! Was die rot-grüne Koalition anpacken will, erfahrt ihr auf Seite 4.

Ever 101's

# Highlights aus „meinen“ Einzelplänen

## Förderungen für Kunst, Kultur und junge Menschen

Als haushaltspolitischer Sprecher zeichne ich für mehrere Einzelpläne des Bundeshaushalts verantwortlich. Ein wichtiger Bereich dabei hat auch in diesem Jahr wieder intensive Beratungen erfahren: der Haushalt der **Bundesbeauftragten für Kultur und Medien** (BKM), Claudia Roth.

Im aktuellen Bundeshaushalt setzen wir beispielsweise das erfolgreiche **Denkmalschutz-Sonderprogramm** (DS XI) fort, mit dem Denkmäler von nationaler Bedeutung restauriert und geschützt werden. Davon haben auch bereits Bauwerke in Oldenburg und im Ammerland profitiert, beispiels-

weise das Landesmuseum Natur und Mensch oder das Oldenburger Schloss. Für das DS XI haben wir 50 Millionen Euro bereitgestellt.

Für Zuschüsse für investive Kulturmaßnahmen werden insgesamt rund 550 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Im Programm **„KulturInvest“** geht es um die Förderung von Maßnahmen bei kulturellen Einrichtungen und Objekten.

Besonders freue ich mich über den **„KulturPass“**, für den wir 100 Millionen Euro eingeplant haben. Damit erhalten alle, die im kommenden Jahr

18 werden, für einen Zeitraum von zwei Jahren ein Guthaben von 200 Euro zum Besuch von Kulturveranstaltungen, für den Eintritt in Museen oder Theater oder auch den Kauf von Büchern oder Schallplatten. Das hilft natürlich auch der Kulturbranche, die massiv unter der Inflation, den hohen Energiepreisen und der Corona-Pandemie leidet.

Außerdem setzen wir einen **Amateurmusikfonds** von fünf Millionen Euro auf, um Deutschlands einzigartige Amateurmusikszene zu stützen. Zwei Millionen Euro gehen in **Integrationsprojekte** für Geflüchtete.



## HINTER DEN KULISSEN Die Landesgruppen in der Fraktion

### Zusammenschlüsse der Abgeordneten aus den Ländern

Die 206 Bundestagsabgeordneten der SPD-Fraktion stammen aus der ganzen Bundesrepublik. Die verschiedenen Regionen haben jedoch jeweils eigene Voraussetzungen, Interessen und Problemlagen. Um dem gerecht zu werden, gibt es die Landesgruppen: Zusammenschlüsse der Abgeordneten aus den jeweiligen Bundesländern.

„Meine“ Landesgruppe hat dabei eine Besonderheit: Die Landesgruppen Niedersachsen/Bremen vertreten gleich zwei Länder. Denn im

Gegensatz zum Flächenland Niedersachsen besteht das Land Bremen aus „nur“ zwei Wahlkreisen.

Die Landesgruppe organisiert Treffen, im Regelfall an Montagen in Sitzungswochen, bei denen wir mit Gästen für Niedersachsen und Bremen wichtige Themen diskutieren, bearbeitet Anfragen, die unsere ganze Region betreffen, und fördert den Austausch untereinander. Das Landesgruppenbüro hält zudem den Kontakt zwischen den Bundestagsabgeordneten und der Landespoli-

tik, informiert uns also beispielsweise über Nachrichten aus dem Niedersächsischen Landtag und der Bremischen Bürgerschaft. Vorsitzender der Landesgruppe ist mein Kollege Johann Saathoff aus dem Wahlkreis Aurich – Emden.

Übrigens: Auch im niedersächsischen Landtag gibt es ein Pendant, die Bezirksgruppen. Sprecher der Bezirksgruppe Weser-Ems ist wie schon in der vergangenen Legislaturperiode unser Oldenburger Abgeordneter Ulf Prange.



Foto: Per Jacob Blut

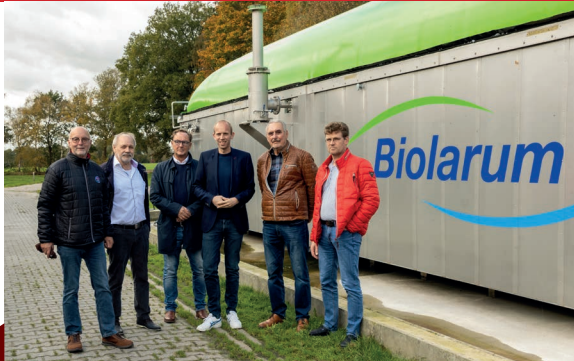




04. Oktober – In Apen mit unserem SPD-Chef Lars Klingbeil und (v.l.) Bürgermeister Matthias Huber, Björn Meyer und Torsten Huber.



21. Oktober – Zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen der SPD-Fraktion habe ich meine Solidarität mit den Menschen im Iran bekundet.



24. Oktober – Besuch auf einem Hof im Ammerland, wo die Firma Biolarum eine neuartige Anlage zur Gülleklärung erprobt.



24. Oktober – Gespräch mit dem Start-up element76 im Technologie- und Gründerzentrum Oldenburg (Wechloy).

## INTEGRATION

# Das Chancen-Aufenthaltsrecht

Bessere Möglichkeiten zum Ankommen statt „Kettenduldung“

Am 19. Oktober haben wir im Parlament in erster Lesung den Gesetzentwurf der Bundesregierung zum „Chancen-Aufenthaltsrecht“ debattiert. Der Gesetzentwurf steht für einen wichtigen Schritt zu einer modernen Rechtslage bei Migration und Integration.

Bislang ist es so: Wer Deutschland verlassen muss, etwa wegen eines abgelehnten Asylantrages, kann unter Umständen „geduldet“ werden, wenn eine Abschiebung praktisch nicht möglich ist. Die Duldung ist

aber kein Aufenthaltstitel, Geduldete sind weiterhin ausreisepflichtig. Viele Betroffene hangeln sich von Duldung zu Duldung, oft sogar von Monat zu Monat mit einer sogenannten „Kettenduldung“ – eine ständige Unsicherheit, die die Integration in Deutschland erschwert.

Das ändern wir jetzt. Das „Chancen-Aufenthaltsrecht“ ist ein Zeitraum von einem Jahr, in dem Geduldete die Voraussetzungen für ein Bleiberecht erfüllen können. Dazu gehören etwa die Sicherung des Lebensunter-

halts, die Klärung der Identität oder Kenntnisse der deutschen Sprache.

Zudem verbessern wir die Bedingungen für junge Menschen: Sie können zukünftig schon nach drei Jahren (bisher vier) eine Aufenthaltsgenehmigung erhalten, diese Regelung gilt bis zum 27. Geburtstag (bisher nur bis zum 21.). Auch für Erwachsene erleichtern wir die Anforderungen.

Der Gesetzentwurf wird jetzt in den Ausschüssen beraten, ehe er zur 2./3. Lesung ins Plenum zurückkehrt.



Foto: Nick Jaussi





Foto: Birgit Winkler / pixelio.de

# Rot-grüner Koalitionsvertrag: Das steht drin

## Die Ziele der neuen Landesregierung

Jetzt steht sie: die neue niedersächsische Koalition! Das haben SPD und Grüne in den nächsten fünf Jahren vor:

Wir wollen, dass Niedersachsen bis 2040 **klimaneutral** ist. Bis 2030 sollen bereits 75% der Emissionen eingespart sein. Deshalb werden wir den Klimavorrang einführen. Dadurch sollen die Genehmigungsverfahren für klimaneutrale Energie- und Wärmeerzeugung beschleunigt und vereinfacht werden. Konkret sollen die Vorrangflächen für Windenergie bis 2026 verdoppelt werden. Dazu wollen wir mit der „Task Force Energiewende“ das erfolgreiche Konzept des Niedersächsischen Wegs auf die Energiepolitik übertragen. Der Ausbau der erneuerbaren Energien bietet gerade bei uns im Nordwesten der Republik eine Riesenchance. Wir wollen die Betreiber der Anlagen verpflichten, Kommunen und Bürgerinnen und Bürger zu beteiligen.

Besonders wichtig für Oldenburg und das Ammerland ist die **Landeswohnungsbaugesellschaft**, mit der das Land Wohnungen kaufen, sanieren und bauen wird. Diese soll noch im Laufe des ersten Regierungsjahres gegründet werden. Ich freue mich, dass die neue Landesregierung dieses wichtige Thema schnell angeht.

Als Bundeshaushälter begrüße ich die Zusage, dass Niedersachsen den

Landesanteil für das **49-Euro-Ticket** übernehmen wird. Im Land soll es außerdem ein 29-Euro-Ticket für Schülerinnen und Schüler, Azubis und Freiwilligendienstleistende geben.

Alle **Lehrerinnen und Lehrer** an allgemeinbildenden Schulen werden im Laufe dieser Legislaturperiode A13/E13 als Einstiegsgehalt beziehen. Wir stärken Bildung für nachhaltige Entwicklung an allen Schulformen und stellen allen Schülerinnen und Schülern schrittweise ein digitales Endgerät zur Verfügung.

Neben den überzeugenden Inhalten freue ich mich auch sehr, dass **Hanna Naber** seit dem 08. November dieses Jahres Präsidentin des Landtags und damit protokollarisch die erste Frau des Landes ist. Sie ist seit Horst Milde die erste Landtagspräsidentin aus Oldenburg. **Ulf Prange** und **Karin Logemann** werden auch weiterhin im Fraktionsvorstand tätig sein und sich für ihre Wahlkreise einsetzen. Ulf kehrt nach fünf Jahren in den Ausschuss für Wissenschaft und Kultur zurück. Für Oldenburg ist das mit Blick auf die Universität ein besonders wichtiger Ausschuss. **Björn Meyer** wird seine Expertise unter anderem im Haushalts- und Finanzausschuss einbringen können. Ich finde: Der Koalitionsvertrag und das Personal sind ein absoluter Gewinn für unsere Region. Das Land bleibt bei der SPD in guten Händen.

Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause sind in diesem Jahr wieder politische Informationsfahrten aus dem Wahlkreis nach Berlin (sogenannte BPA-Fahrten) gestartet. Bei der viertägigen Reise lernen politisch Interessierte aus Oldenburg und dem Ammerland das politische Berlin kennen. Zum Programm zählen je nach Fahrt etwa der Besuch von Gedenkstätten und Museen, von Bundesministerien oder -behörden oder eine Stadtrundfahrt. Nie fehlen darf natürlich der Besuch im Bundestag mit Führung durchs Haus und Besuch einer Plenarsitzung. Hier stelle ich den Besucherinnen und Besuchern meine Arbeit vor.

Wer mitfahren möchte, wendet sich am besten an meine Mitarbeiterin Sabrina Janßen. Sabrina ist unter folgenden Kontaktdaten zu erreichen:

**Sabrina Janßen**

**dennis.rohde.ma06@bundestag.de**

**0441 - 99 86 76 01**

Wegen des großen Andrangs ist eine Teilnahme nicht immer sofort möglich. Ich freue mich über euer Interesse!

**DIREKT GEWÄHLT -  
DIREKT ANSPRECHBAR!**

### Berliner Büro

Postanschrift:

Dennis Rohde MdB

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon: 030 227 72 800

E-Mail: [dennis.rohde@bundestag.de](mailto:dennis.rohde@bundestag.de)

### Wahlkreisbüro Oldenburg

Postanschrift:

Dennis Rohde MdB

Huntestraße 23, 26135 Oldenburg

Telefon 0441 99 86 76 01

E-Mail: [dennis.rohde@bundestag.de](mailto:dennis.rohde@bundestag.de)

@ [www.dennisrohde.de](http://www.dennisrohde.de)

f [facebook.com/dennis.rohde](https://facebook.com/dennis.rohde)

t [twitter.com/dennisrohde](https://twitter.com/dennisrohde)